

NIEDERWOLFSGRUBER Franz, Dr.: * am 20.2.1928 in Hall in Tirol.

Nach der Matura 1947 am Franziskanergymnasium in Hall in Tirol, studierte F. Niederwolfsgruber von 1947 bis 1954 Biologie und Geographie an der Universität in Innsbruck. Von 1955 bis 1972 war F. Niederwolfsgruber Kustos der Naturwissenschaftlichen Sammlungen des „Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum“. Ab 1961 war er als Beringer vor allem im Schutzgebiet Ahrnberg bei



Innsbruck tätig. Außerdem erfolgten im Rahmen seines Einsatzes zum Schutz des Steinadlers Beringungen von Steinadlerjungen in ihren Horsten. 1965 war F. Niederwolfsgruber Mitbegründer der „Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie“. F. Niederwolfsgruber arbeitet seit Jahren bei den Wasservogelzählungen in Tirol mit. Von 1973 bis 1988 war er Amtssachverständiger für Naturschutz beim Amt der Tiroler Landesregierung und hat an Novellierungen des Tiroler Jagdgesetzes und an verschiedenen Fassungen der Naturschutzverordnung mitgearbeitet. Von 1975 bis 2004 war F. Niederwolfsgruber Obmann der „Tiroler Vogelwarte“. F. Niederwolfsgruber war Herausgeber und Redakteur der Zeitschrift „Monticola“. Neben einer intensiven ornithologischen Publikationstätigkeit verfasste F. Niederwolfsgruber bisher zahlreiche Arbeiten zu Naturschutzthemen, sowie Beiträge zu Kaiser Maximilians Jagd- und Fischereibuch.